

Termin

In einem Nachholspiel in der Fußball-Kreisliga 2 hat der TuS Garbsen II heute den TSV Horst zu Gast. Die Partie wird um 19 Uhr angepfiffen. dh

Handball

Spitzenreiter ist zu stark für die HSG

Nach vier Spielen ohne Niederlage hat es die HSG Idensen/Wunstorf wieder erwischt: Bei Spitzenreiter SV Alfeld II verlor der WSL-Oberligist mit 23:34 (10:17).

„Wir sind auf einen starken Gegner getroffen, der nicht zufällig ganz oben in der Tabelle zu finden ist“, sagte Trainer Olaf Seegers. Sein Team ging zwar mit 2:0 in Führung, hielt bis zum 6:6 mit – dann bestimmten die Gastgeber das Geschehen. „Unsere Abwehr war in Ordnung, wir haben aber zahlreiche Gegenstöße kassiert“, sagte Seegers.

Der Übungsleiter musste mit einer stark dezimierten Riege und einem angeschlagenen Spielmacher Claas Redeker die schwere Partie bestreiten. Die war beim Stand von 16:26 entschieden.

HSG Idensen/Wunstorf: Dienelt, Rotter – Ringeling (5/1), Bittner (5), Herbst (4), Schrock, Würdemann (je 3), Orths(2/1), Redeker (1), N. Vauth, Seegers bt

Motivationsschub in der Heimat

Schwimmen: Landeskurzbahnmeisterschaft – Fünfmal Gold und zweimal Silber für Joana Voß

VON NICOLA WEHRBEIN

Ein Start hat den nächsten gejagt: 539 Schwimmer aus Niedersachsen kämpften bei der Landeskurzbahnmeisterschaft im Stadionbad Hannover um Topzeiten und Titel. Herausragende Ergebnisse erzielten Joana Voß von der WSG Wunstorf und der Garbsener Kostya Vasylenko. Die 17-jährige Joana, die am Olympiastützpunkt Hamburg trainiert, gab in

ihrer Spezialdisziplin Rücken der Konkurrenz das Nachsehen: Sie sicherte sich über 50, 100 und 200 Meter den Jahrgangs- und den offenen Titel.

Die 50 Meter legte das Talent in neuer Bestzeit von 0:28,89 Minute zurück und blieb erstmals unter 29 Sekunden. Außerdem zog Joana die Jahrgangstitel über 100 (1:04,21 Minute) sowie 200 Meter Schmetterling (2:27,14 Minuten) an Land,

beide Zeiten bedeuteten Vereinsrekord. Auf den Freistilstrecken (50 und 100 Meter) schlug die Gymnastin jeweils als Zweite ihres Jahrgangs an. Fünf Gold- und zwei Silbermedaillen heimste die Wahl-Hamburgerin ein. „Es ist immer zusätzliche Motivation, in meiner alten Heimat zu schwimmen“, sagte Joana, „ich bin total zufrieden.“

Der 15-jährige Kostya Vasylenko vom SV Garbsen

überzeugte ebenso auf ganzer Linie. Dreimal stand er oben auf dem Siegerpodest: Über 50 (0:31,20 Minute), 100 (1:07,72 Minute) sowie 200 Meter Brust (2:28,02 Minuten) gewann er in persönlichen Bestzeiten. Bronze über 50 Meter Freistil rundete die starke Bilanz ab.

Vereinskameradin Tanja Engel (Jahrgang 1999) musste sich trotz ihrer klasse Zeiten auf allen drei Bruststrecken jeweils mit dem un-

dankbaren vierten Platz begnügen. Sie schwamm sich mit 2:47,58 Minuten über 200 Meter in der offenen Wertung immerhin auf Platz 15 in Niedersachsen vor. Die Garbsener Fynn Gerhardy, Timo Rittmeier sowie Jeremy Giha Lugo konnten mit Leistungssteigerungen aufwarten, für vordere Ränge reichte es indes nicht. Das galt auch für das Wunstorfer Trio Jonas Mevenkamp, Justin Hartung und Felix Rabe.



Das Team der WSG Wunstorf bei der Landeskurzbahnmeisterschaft: Justin Hartung (von links), Jonas Mevenkamp, Felix Rabe, die mit sieben Medaillen glänzende Joana Voß, Trainerin Barbara Wilkens und Frank Hartung.

Fußball

Edel-Fan im Porträt



Beim Sportbuzzer stehen nicht nur die Spieler, Mannschaften und Vereine im Mittelpunkt, sondern vor allem die Fans. Denn sie sind diejenigen, die ihr Team Woche für Woche auf den Plätzen anfeuern und dafür mitunter weite Wege auf sich nehmen. So wie Daniel Maffia. Der glühende Anhänger des Heefelder SV besucht nun bereits seit stattlichen 13 Jahren jedes Punktspiel seiner Jungs.

Sportbuzzer-Autor Michael Winkelmann stellt den Edel-Fan des HSV in einem ausführlichen Porträt vor. Auch Sie kennen einen Super-Fan? Oder vielleicht sind Sie sogar selbst einer? Dann registrieren Sie sich auf haz-sportbuzzer.de oder np-sportbuzzer.de und erzählen Ihre ganz persönliche Geschichte. Das Sportbuzzer-Team freut sich auf Sie! lis

Nach Fehlstart ist MTV wieder nicht zu bremsen

Handball: Landesliga und Regionsoberliga Damen

VON HARTMUT BUTT

Aufsteiger MTV Großenheidorn II ist nicht zu bremsen. Die Landesliga-Damen setzten sich auch bei der HSG Langenhagen mit 20:13 (11:8) durch.

Wie schon eine Woche zuvor gegen Germania List erwischte der Spitzenreiter dabei einen schlechten Start und geriet mit 0:4 ins Hintertreffen. „Die HSG hat anfangs sehr gut kombiniert“, analysierte Spielertrainerin Antje Evers. Je länger die Partie dauerte, desto besser stellten sich die Gäste darauf ein. Dem 6:6-Ausgleich folgte die 8:7-Führung.

„Danach hatten wir das Spiel im Griff“, sagte Evers, deren Mannschaft nach dem Seitenwechsel den Vorsprung auf sechs Tore

(16:10) ausbaute. Den Gastgeberinnen fiel nun nicht mehr viel ein gegen eine starke Großenheidorner Abwehr, die in Ariane Böhm einen sicheren Rückhalt im Tor hatte.

MTV Großenheidorn II: Böhm, Spohr – Lindemann (8/2), Röhrkasten, Geiger, Evers (je 3), Wiebe, Schröpfer, Meyer (je 1), Behling, Kuhn, Sachs

Ohne Heimpunkt

Für die Regionsoberliga-Damen von Wacker Osterwald sind Heimspiele kein Vorteil. Auch die dritte Begegnung in dieser Saison ging mit 29:35 (13:20) gegen den Vorletzten TSV Friesen Hänigsen verloren.

Bis zum 6:7 verlief die Partie ausgeglichen. Danach war Wacker ständig in

Unterzahl und geriet mit 7:14 in Rückstand. „Das war die Vorentscheidung“, sagte Trainer Bernd Fritsche, der mit einem ersatzgeschwächten Team antreten musste.

Nach der Pause versuchten die Osterwalderinnen alles, um die Niederlage noch abzuwenden. Näher als bis auf drei Tore kamen sie nicht mehr heran. „Wir hatten gegen den körperlich überlegenen Gegner unsere Probleme“, fasste Fritsche zusammen. Nach dieser Niederlage stecken seine Schützlinge mitten im Abstiegskampf.

Wacker Osterwald: Huber, Haase, Cravaack – Bothe (8), Bsumek (5), Apel (4/2), Köhnemann, Hanneke (je 3), Nordmeyer, Weisse (je 2), Telle, Bollhorst (je 1), Blume

Wichtiger 4:2-Erfolg für die Tennis-Damen des TV Letter

Der TV Letter hat in der Nordliga der Damen 40 mit dem 4:2 gegen die SpVg Laatzen einen wichtigen Sieg gefeiert. Spitzenspielerinnen Beate Bienek überzeugte mit einem 6:3, 7:6, und Brigitte Graubohm ließ beim 6:2, 6:1 nichts anbrennen. Die Nummer zwei Sabine Brandes holte mit dem 6:1, 4:6, 10:6 den entscheidenden Punkt zum 3:1 nach den Einzeln. „Wir hatten noch auf ein 5:1 spekuliert, aber bei Beate und mir war die Fehlerquote im Doppel zu hoch“, gestand Mannschaftsführerin Elke Weinberg. Kein Problem, denn Brandes/Graubohm machten alles klar.

Landesligist TV Letter II verlor beim Nienburger TC mit 1:5. Ute Koch-Herholz (Muskelfaserriss) und Anja Mielh (Rückenprobleme) fehlten. Den Ehrenpunkt holten Andrea Homeyer/Christina Mahnke.

Oberligist TuS Wunstorf kam bei den Damen 50 ohne die privat verhinderte Nummer eins, Ilka Hasselbrink,

gegen den TC RW Barsinghausen II über ein 2:4 nicht hinaus. „Der war eine Nummer zu groß“, sagte Mannschaftsführerin Birgit Heizmann, die ihre 71-jährige Konkurrentin mit 6:3, 6:0 dominierte. Den zweiten Punkt sicherten im Doppel Dagmar Lindemann/Nina Suing-Hoping.

Die Damen 30 des TSV Havelse setzten ihren Durchmarsch in der Landesliga mit einem 6:0 beim TV St. Annen zu einem Teilerfolg. Wolfgang Sperner und Gerd Bode erkämpften die drei Punkte, sie waren im Doppel beim 6:2, 6:0 überlegen.

In der Landesliga kamen die Herren 50 des TC Wunstorf mit dem 3:3 beim TV St. Annen zu einem Teilerfolg. Wolfgang Sperner und Gerd Bode erkämpften die drei Punkte, sie waren im Doppel beim 6:2, 6:0 überlegen.

Der SV Frielingen war bei den Herren 55 in der Landesliga gegen den TC St. Hülfe-Heede beim 0:6 chancenlos. ma